

- **Ad Appendix 3 Tabellen:**

Schematischer Überblick der Inhalte der Entwicklungspolitik in den letzten 50 Jahren ausgearbeitet von der früheren Leiterin des Entwicklungszentrums der OECD

- **Publiziert in:**

Historischer Überblick zur Geschichte der EZA – Schwerpunktsetzung der EZA von Louka Katseli, (Appendix Tab. 1 – 3 S.20-22) in: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit, 2008, Hg. Freudenschuß-Reichl, Irene/Bayer, Kurt, Manzverlag Wien

Allgemeine Begriffe und statistische Nomenklatur:

- DAC Development Assistance Committee
- OECD Organisation for Economic Cooperation and Development

- ODA Official Development Assistance
- LDC Least Developed Countries
- LIC Low Income Countries
- LMIC Lower Middle Income Countries
- UMIC Upper Middle Income Countries
- HPIC Heavily Indebted Poor Countries
- MDC Millennium Development Goals: politische Absichtserklärung zur Erreichung von EZA Leistungen entsprechend vereinbarter Zielvorgaben
- Monterrey als Evaluierungsstufe der tatsächlichen Entwicklungsfinanzierung und -fortschritte

C. Appendix

Tabelle 1: Das Goldene Zeitalter: 1950–1973

Politische und wirtschaftliche Bedingungen	Entwicklungs- und Politiktheorien	Kritische Engpässe	Strategische Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstumstheorien (<i>Solow, Rostow</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit von Kapital • Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalakkumulation; Investitionsstrategien • Erziehung und Ausbildung • Bodenreform
<ul style="list-style-type: none"> • Entkolonialisierung • wachsende Interdependenz zwischen Handel und Investment 	<ul style="list-style-type: none"> • Dualismus, kumulative Kausalität und Zentrums-Peripherie • Modelle für die Kluft zwischen Ersparnissen und Devisen 	<ul style="list-style-type: none"> • unzureichende Finanzierung (inländische Ersparnisse und Verfügbarkeit von Devisen) • Instabilität oder Verschlechterung der Austauschbeziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Import-Substitutions-Strategien vs Export-Förderung • fiskalische und monetäre Expansionspolitik zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • mäßiges bis starkes Wachstum 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstums- und Industrialisierungs-Stadien 	<ul style="list-style-type: none"> • Marktversagen 	<ul style="list-style-type: none"> • 0,7% ODA/BNE Ziel • Transfer von Ressourcen
<ul style="list-style-type: none"> • Kalter Krieg und andere Spannungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Paradigma des Marktversagens 		<ul style="list-style-type: none"> • WB: Finanzierung von Infrastruktur-Projekten • Pläne zur Preisstabilisierung

Tabelle 2: Vom Grundsatzbedarf zum Washington Konsensus: 1973–1990

Politische und wirtschaftliche Bedingungen	Entwicklungs- und Politiktheorien	Kritische Engpässe	Strategische Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> • Ölpreis-Schocks (1973, 1979) • Petrodollar Recycling • Verlangsamung des Produktivitätswachstums • Zusammenbruch des Bretton Woods Systems • Stagflation • wachsende Arbeitslosigkeit • Divergenz der ökonomischen Entwicklung • Entstehen der Neuen Industrieländer • Schuldenkrise in Lateinamerika • FDI-Wachstum (nach 1985) 	<ul style="list-style-type: none"> • Monetarismus • angebotsorientierte Ökonomie • rationale Erwartungen • Paradigma des Regierungsversagens • Entwicklung von Landwirtschaft- und Landsektor • Exportförderung und Marktöffnung • Ansatz der Grundbedürfnisse • Washington Konsensus 	<ul style="list-style-type: none"> • Regierungsversagen • finanzielle Nachhaltigkeit • Vertiefung des Marktes • Integration des Marktes • technologische Kapazität 	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln über Ermessen • geringere Regierungsinterventionen • marktorientierte Strategien • Liberalisierung des Handels • Liberalisierung des Kapitalmarktes • Privatisierungen • Kredite an Landwirtschaft und ländliche Arme • Strukturanpassungskredite

Tabelle 3: Vom Washington Konsensus zur Pariser Agenda: 1991–2005

Politische und wirtschaftliche Bedingungen	Entwicklungs- und Politiktheorien	Kritische Engpässe	Strategische Prioritäten
<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung • Finanzmarkt-Instabilitäten • wiederkehrende Finanzkrisen • Zusammenbruch der japanischen Asset-Preise (1989–1992) • Kollaps der UdSSR • langsames Wachstum in Europa • Wiederaufleben der Dynamik der asiatischen Länder • negatives Pro-Kopf-GDP-Wachstum in Afrika • steigende Ungleichheit und Armut 	<ul style="list-style-type: none"> • endogene Wachstumstheorien • asymmetrische Information und Bedeutung von externen Effekten • neue Institutionen-Ökonomie • Ökonomie der Führung • Wachstumsdiagnosesysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • lokale Kapazitäten • lokale und globale Institutionen • globale Instabilität der Finanzmärkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsaufbau • Institutionenaufbau • Partnerschaft von Öffentlichen und Privaten • HIPC-Initiative (1996, 1999) • Strategien zur Senkung der Armut • MDGs (2000) • Pariser Agenda: Identifikation, Harmonisierung, ODA-Effektivität, resultatorientiertes Management